

WVV JOURNAL

Ausgabe 6/2015 - K 43771



Der WVV zum Jahreswechsel: Rückblick und Ausblick



schauinsland
reisen

ägypten
wo alles beginnt

Cup der Sieger 2015

SOMA BAY · ÄGYPTEN

Die Sieger der smart beach tour 2015
treffen im sonnigen Ägypten aufeinander!
18.-19. Dezember 2015

Seien Sie dabei z.B. im
The Breakers Diving & Surfing Lodge*****
1 Woche · Doppelzimmer · Halbpension · p.P. ab **509 €**

IHR REISEBÜRO FREUT SICH AUF SIE



Vorwort

Liebe Volleyballfreunde,

mit dem WVV-Journal Dezember 2015 haben wir zum ersten Mal eine Ausgabe, in der wir noch einmal auf die zahlreichen Volleyballereignisse sowie unsere vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2015 zurückblicken können, aber auch den Blick nach vorne ins Jahr 2016 richten. Beim Lesen wünschen wir Ihnen viel Spaß.

Am 21. November ist unser Ehrenpräsident Alfred Berg im Alter von 94 Jahren verstorben. Der WVV gedenkt Alfred Berg für sein herausragendes Engagement um den Volleyballsport.

Die Digitalisierung im WVV geht mit großen Schritten voran. Der WVV hat sich für das Programm Phoenix der it4sport GmbH aus Fellbach entschieden und setzt dieses seit Juni 2015 ein. So wurde mit Beginn der Spielsaison 2015/2016 unter Leitung von Verbandsspielwart Markus Jahns in einer Pilotphase der ePass in den beiden Regionalligen und den vier Oberligen eingeführt. Zudem wurde der Ergebnisdienst ab den Verbandsligen sowie für ausgewählte Ligen im BFS-Bereich und der Jugend umgestellt.

Für die Vereine, aber auch die Passstelle eine deutliche Erleichterung, für den WVV ein elementarer Schritt nach vorne in das digitale Zeitalter. Mit Beginn der Spielsaison 2016/2017 wird es im Bereich des WVV nur noch den ePass geben. Ab Januar 2016 werden wir sukzessive Funktionalitäten des neuen Programms für unsere Vereine freischalten und Sie über den Zeitplan und die weitere Umsetzung auf dem Laufenden halten.

Eine Herausforderung haben derzeit viele Vereine im Bereich des WVV mit der Schließung von Sporthallen durch die Kommunen für die Unterbringung von Flüchtlingen und damit verbunden dem Verlegen oder dem Ausfall von Spielen. Der Landessportbund NRW und die Verbände arbeiten daran, dass sich die Situation für den Sport wieder zunehmend normalisiert. Die zuständigen Funktionsträger im WVV sind angewiesen kulant mit der Situation umzugehen und Ordnungsstrafen zu vermeiden.

Viele neue Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsländern bieten aber auch für die Vereine eine Chance. Unter Federführung von Verbandsjugendspielwart Jürgen Adolph wurde ein Leitfaden des WVV erarbeitet, der unseren Vereinen viele Fragen beantworten und Hilfestellung geben soll. Der WVV selbst engagiert sich, um vor allem den Kindern und Jugendlichen durch den Sport Ablenkungen von den ungewohnten Herausforderungen in Deutschland zu bieten. Unsere Jugendfachkraft Stefanie Tophoven organisiert gemeinsam mit dem Hauptamt, dem WVV-Juniorteam und dem WVV-Vorstand am 22.12.2015 in Bocholt einen Tag des Volleyballs für Flüchtlinge.

Das Jahr 2016 wird uns auch zahlreiche Sportgroßveranstaltungen bieten. So spielt unsere Männer Nationalmannschaft vom 05.–10. Januar 2016 in Berlin seine Olympiaqualifikation, die Frauen sind zeitgleich in der Türkei im Einsatz. Hier heißt es „Daumen drücken“ für Olympia in Rio.

Nach 10 Jahren wechselt das DVV-Pokalfinale von Halle/Westfalen nach Mannheim und findet dort am 28. Februar 2016 statt. Schauen Sie sich Volleyball der Spitzenklasse an und besuchen Sie diese herausragenden Spiele.

Ihnen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Volleyballjahr 2016.

Ihr
Hubert Martens
Präsident



| I N H A L T | |
|-------------------------|----|
| WVV-/DVV-POKAL | 4 |
| AUS DEM WVV | 5 |
| DIGITALISIERUNG | 6 |
| INFO | 8 |
| NATIONALMANNSCHAFT | 10 |
| LEISTUNGSSPORT | 12 |
| JUGEND | 14 |
| SCHULSPORT | 16 |
| FERIENFREIZEIT | 18 |
| BFS | 19 |
| SENIOREN | 20 |
| TRAINER | 21 |
| BEACH | 22 |
| DIES UND DAS | 24 |
| EHRUNGEN | 25 |
| TERMINE | 26 |

Titelfoto:
Grund zur Freude bei den Ladies in Black. Mit dem Einzug ins Pokalfinale 2015 gelang der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Beinahe hätte mit den Aachenerinnen noch ein WVV-Team zum Abschied des DVV-Pokalfinales aus Halle/Westfalen gewonnen, doch der Pokal ging mit 3:2 an Stuttgart.

Foto: Schulte

DVV-Pokal

Im vergangenen Jahr standen die Aache-ner Ladies in Black denkbar knapp vor dem ganz großen Wurf. Beim letzten DVV-Pokalfinale in Halle/Westfalen lagen die Rheinländerinnen bereits mit 2:0 gegen Stuttgart in Führung und hätten das Pokalfinale beinahe mit dem ersten Pokaltitel der Vereinsgeschichte aus dem WVV-Gebiet verabschiedet. Eine Aufhol-jagd der Süddeutschen sorgte dann aber doch noch für Ernüchterung beim „Heim-

Nach klaren Erfolgen über München und die Volleystars Thüringen standen sie ebenfalls im Halbfinale, zogen mit dem Auswärtsspiel in Stuttgart aber ebenfalls ein schweres Los. Gegen den Titelvertei-diger boten die USC-Frauen einen span-nenden Kampf und verloren die ersten beiden Durchgänge jeweils mit 26:28, bevor der dritte Satz dann klar an die Gastgeberinnen ging.

Der WVV-Pokalsieger DSHS SnowTrex Köln schaffte mit einem 3:1-Sieg bei Erk-ner zwar den Einzug in die Hauptrunde, unterlagen dort aber Hamburg in drei

WVV-Pokal

Im diesjährigen WVV-Pokal-Wettbewerb blieben die Überraschungen aus. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Män-nern setzten sich die Vorjahressieger er-neut durch. DSHS SnowTrex Köln mar-schierte ohne Satzverlust durch den Po-kal-Wettbewerb und holte sich den Pokal zum dritten Mal in Serie. Im Finale setz-ten sich die Kölnerinnen im Zweitliga-Duell gegen die Skurios Volleys Borken mit 3:0 durch. Die Gäste hatten aller-



Die Kölnerinnen sicherten sich den Pokal bereits zum dritten Mal hintereinander.

team“. Nachdem das Pokalfinale über zehn Jahre im Gerry-Weber-Stadion zu einem großen Event gereift ist, steht im neuen Jahr nun der Umzug in die Mannheimer SAP-Arena an. Auch im diesjähri-gen Wettbewerb lagen die Ladies in Black gut im Rennen. Nach Siegen über Köpenick (3:0) und Hamburg (3:2) hatte Aachen den erneuten Einzug in das Po-kalfinale vor Augen, doch im Halbfinale musste sich das Team Gastgeber Dresd-ner SC mit 1:3 (27:25, 17:25, 22:25, 16:25) geschlagen geben. Ähnlich erging es dem USC Münster.

Sätzen. Bei den Männern war der WVV im Pokal-Wettbewerb nur sehr kurz ver-treten. WVV-Pokalsieger TSG Solingen schaffte zwar mit einem 3:1-Erfolg über Lindow den Sprung in die erste Runde, scheiterte dort aber nach aufopferungs-vollem Kampf knapp mit 1:3 (25:17, 21:25, 24:26, 20:25) an Erstligist TV Rottenburg. Auch die SWD Powervolleys aus Düren überstanden die erste Runde nicht. Bei der SVG Lüneburg unterlagen die Dürener ebenfalls knapp mit 1:3 (28:30, 23:25, 25:18, 20:25) und schieden so frühzeitig aus.

dings auch das Handicap eines Zweit-liga-Spiels am Vortag.

Bei den Männern gelang TSG Solingen Volleys ein ähnlicher Erfolg. Ohne einen Satz abzugeben spielte sich der Titelverteidiger durch den Wettbewerb und setzte sich auch im Endspiel gegen Mit-Zweitligist VV Humann Essen klar mit 3:0 durch.

Solingen mit dem zweiten WVV-Pokal-Sieg in Serie.



Verbandstag 2015 in Düren

Die Ausrichtung des Verbandstages hatte der Dürener TV, dessen Volleyball-Abteilung in diesem Jahr den 50. Geburtstag feierte, übernommen.

Wie gewohnt wurde zunächst der Jugend-Verbandstag abgehalten. Neben dem parlamentarischen Teil gab es einen Gastvortrag von LSB-Referentin Heike Afflerbach-Hentzen zum Thema „Schweigen schützt die Falschen – Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“. Beim Verbandstag standen dann drei Themenschwerpunkte im außerparlamentarischen Teil im Vordergrund. Der kommissarische Vize-Präsident Dr. Ferdinand Stebner stellte den Anwesenden den aktuellen Sachstand zum Leitbild des WVV vor und die Nachwuchskoordinatoren informierten über ihre Tätigkeiten im Bereich Nachwuchsgewinnung und



Schulsport. Außerdem berichtete Vizepräsident Ulrich Bolz über den Stand der Digitalisierung und das Online-Verwaltungssystem Phoenix II, das der WVV als Pilotprojekt zur Saison 2015/16 ein-

führt. Joachim Greiner vom Anbieter it4sport GmbH und Manfred Schulz, Vizepräsident des Württembergischen Landesverbandes, stellten das neue System vor und beantworteten Fragen.

WVV-Cup in Dormagen

Nach einigen Jahren Pause wurde in diesem Jahr der WVV-Cup wieder veranstaltet. Der TSV Bayer Dormagen übernahm die Ausrichtung des Turniers in den Osterferien und stellte auch gleich eine Mannschaft für das Starterfeld. Neben der WVV-Auswahl schickten auch Bayern, Brandenburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz ihre Mannschaften. Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld durch den finnischen Vertreter Salon Viesti. Nach spannenden Spielen, die am Finaltag auch per Livestream übertragen wurden, setzte sich im Endspiel die WVV-

Auswahl von Trainer Peter Pourie gegen Niedersachsen durch und durfte sich über den Titel freuen. Parallel zum Frauen-Turnier organisierte Verbandstrainer Wolfgang Schütz gemeinsam mit der Auswahl aus Niedersachsen ein Trainingslager für die Jungen und organisierte zudem Trainingsspiele mit Herrenmannschaften umliegender Vereine. Auch im Jahr 2016 wird der WVV-Cup Anfang April in Dormagen stattfinden. Durch den Erfolg im letzten Jahr gibt es schon jetzt so viele Meldungen, dass es ein Turnier für Jungen und Mädchen geben wird.

Jugendverbandstag und Verbandstag 2016

Datum: **5. Juni 2016**
 Veranstaltungsort: TSC Eintracht
 Dortmund,
 Victor-Toyka-Str.,
 44139 Dortmund

Anträge an den Verbandstag müssen bis zum **05.04.2016** in der WVV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Abschied von unserem Ehrenpräsidenten

Alfred Berg

* 28. September 1921
 † 21. November 2015

Wir gedenken einem engagierten Menschen, der viel für den Volleyballsport getan hat.



Westdeutscher Volleyball-Verband e.V.



WVV-Kader gewinnt den WVV-Cup.

DIGITALISIERUNG

Einführung ePass/Ergebnis-App

Wie bereits mehrfach berichtet hat das WVV-Präsidium die Einführung eines ePasses beschlossen. Um in der Saison 2016/2017 mit allen Vereinen in eine neue Zukunft im Bereich Spielerpass, Meldebogen, Ergebnismeldung und Vereinsverwaltung zu starten wurde ein Pilotprojekt für die laufende Saison gestartet. In den Ober- und Regionalligen, sowie in der NRW-Liga U20 (w) und der BFS-Mixed-Oberliga Rheinland wurde der ePass eingeführt.

Nach Schulungen der entsprechenden Verantwortlichen im WVV (Projektgruppe mit Markus Jahns, Volker Francke und Volker Diepold) wurden auch die Staffelleiter der Ober- und Regionalliga Ende Juli eingewiesen. Nachdem die erforderlichen Unterlagen erstellt wurden, haben Mitte August in Essen, Hürth und Hamm drei Info-Veranstaltungen für die Mannschaften der o.g. Ligen stattgefunden mit den Themen ePass-Einführung und Ergebnismeldung über SMS bzw. App.

Anschließend wurden bis zum ersten Spieltag durch die Vereine die Daten der Spieler ergänzt, Fotos den Spielern zugeordnet und eine Mannschaftsmeldung in der entsprechenden Liga durchgeführt. Von Seiten der Vereine gab es fast ausschließlich Zustimmung über die Einführung des ePasses und der Ergebnismeldung via SMS oder App. Natürlich konnte nicht alles sofort funktionieren, weil es für die Verantwortlichen im WVV keine Testplattform oder eine Testphase gab – deswegen

ZEITPLAN:

| | |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ab Dezember | Schulung der Staffelleiter |
| ab Januar | Informationen auf Kreistagen |
| ab Mitte Januar | Freischaltung der Vereine/Abteilungsleiter zur Bearbeitung der Spielerdaten und zum Hochladen der Passbilder |
| ab Mitte März | Freischaltung der Meldebögen |
| 02.05.2016 | Einfrieren der Meldebögen |
| Mitte Mai | Spielklasseneinteilung |
| Ende Mai | 1. Rundschreiben der Staffelleiter |
| ab Juli | Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften |
| September | Meldebogen U12/U13 |
| Ende September | Spielklasseneinteilung U12/U13 |

wurde das Pilotprojekt ausgerufen und im Echt-System mit den Daten gearbeitet. Auch die Einführung der Ergebnis-App war erfolgreich – Probleme auf Seiten der User wurden behoben – und ab dem 3. Spieltag gab es keine Rückmeldungen über Probleme oder Nichtfunktion der Ergebnismeldung.

Die Ergebnismeldung wurde auch auf alle Verbandsligen ausgeweitet, um einen besseren Überblick über die Funktion und Leistung der App zu erhalten. In der Zwischenzeit wurden auch weitere Staffelleiter in das neue System Phönix/Aufsteiger eingeführt – dies wird nun sukzessive weiter bearbeitet. Ab 2016 werden alle Vereine für das System freigeschaltet (siehe Zeitplan).

Durch die Entscheidung des WVV, ein zukunftsweisendes System einzurichten, wird die Arbeit für die Vereine, für die Geschäftsstelle des WVV und für die Spielwarte und vor allem für die Staffelleiter einfacher und zeitsparender.

Bei Fragen steht das Projektteam Markus Jahns, Volker Francke und Volker Diepold gerne zur Verfügung.

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|  | DVV Spielerpass Aktive Westdeutscher Volleyball-Verband |  |
|  | Passnummer: A-NW-2 | |
| | gültig ab: 11.12.2015 gültig bis: 30.06.2016 gedruckt am: 11.12.2015 | |
| | Spielrecht für Verein: | |
| | Regionalliga West Männer | |
| | Saison: 2015/2016 | |
| Max Mustermann Geb: am 01.01.1990 in Musterstadt Geschlecht: männlich Staatsangehörigkeit: Deutschland | | Erstes Hörspielen am |
| Musterstr. 99 99999 Musterstadt | | Datum/Unterschrift 1. Schiedsrichter |
| Ursprungsverband gem (6.8.1 BSO) Deutschland | | Zweites Hörspielen am |
| | | Datum/Unterschrift 1. Schiedsrichter |
| ITC Nummer ITC gültig ab ITC gültig bis | | |
| Dieser ePass verliert vor der eingetragenen Zeit seine Gültigkeit bei Mannschafts-/Vereinswechsel, Namensänderung oder sonstige Änderungen, die das Spielrecht für die Eintragungen Verein / Mannschaft(en) betreffen. Die Neubeantragung ohne Ablauf eines ePasses ist unstatthaft. Unzulässige Eintragungen oder Nutzung werden gemäß den Verbandsstatuten geahndet. | | |
| Mit der Unterschrift auf dem ePass bestätigt der/die Spieler/in a) die Richtigkeit aller Daten inkl. Passbild, b) die Mitgliedschaft im Verein, c) dass er/sie nur einen gültigen Spielerpass dieser Pass-Art besitzt (Ausn. Doppelspielrecht), d) dass er/sie die Satzung/Ordnungen des Landesverbandes anerkennt, e) das Anti-Doping-Regelwerk des DVV anzuerkennen und zu unterziehen, f) dass die Daten für Zwecke der Überwachung des Spielbetriebes gespeichert und genutzt werden dürfen. | | |
| Ort, Datum | | Unterschrift |

ePass bei den Seniorenmeisterschaften 2016

Das WVV-Präsidium hat beschlossen, bei den Seniorenmeisterschaften 2016 einen weiteren Testlauf für das neue System zu starten. Damit soll dann auch erstmalig die Abrechnung getestet werden. Alle Teilnehmer an den Seniorenmeisterschaften, die einen neuen Pass brauchen (weil der alte Pass nicht mehr gültig ist, der Verein gewechselt wurde oder erstmalig ein Seniorenpass ausgestellt wird), müssen für die Meisterschaft einen ePass anlegen. Der Pass kostet in diesem Jahr analog zu den bisherigen Preisen 2 Euro (beim Papierpass sind es 10 Euro für 5 Jahre).

Alle SpielerInnen, die noch über einen gültigen grünen Papierpass verfügen, dürfen diesen bei den Senioren-Meisterschaften 2016 wie gewohnt verwenden. Dabei müssen die Pässe einer Mannschaft nicht einheitlich sein, es kann gemischt mit ausge-

DIGITALISIERUNG

druckten ePässe und den bekannten Papierpässen gespielt werden. Die Passstelle verkauft deshalb keine grünen Seniorenpass-Formulare mehr. Nach Meldeschluss am 31.12.2015 erhalten alle gemeldeten Senioren-Teams entsprechende Informationen.

Informationen von der Passstelle

Ab der Saison 2016/17 wird es im Spielbetrieb des WVV keine Papierpässe mehr geben, weil alle Ligen auf den ePass umgestellt werden. Deshalb werden die Vereine gebeten, nur noch die für die aktuelle Saison benötigten Spielerpässe bei der WVV-Passstelle zu bestellen. Es ist nun auch möglich einzelne Passformulare anzufordern, die Mindest-Bestellmengen sind aufgehoben. Nicht verwendete Blanko-Passformulare können nach Abschluss der laufenden Saison zurückgegeben werden und werden erstattet. Informationen zum Rückgabe-Verfahren werden den Vereinen am Saisonende zugeschickt.

Die ePass-Daten werden von den Vereinen gepflegt. Dazu bekommen die Abteilungsleiter einen Zugang zum Phönix-Programm. Nach Ergänzung und Korrektur der im Pass-System vorhandenen Daten und Hochladen eines Passbildes können die ePässe ab Juli dann den Mannschaften zugeteilt werden. Für die Vorlage bei den Spielen müssen die Pässe dann ausgedruckt und unterschrieben werden.

Alle Vereine bekommen eine detaillierte Anleitung für die Eingabe und Bearbeitung der Passdaten und den Umgang mit dem neuen System zur Verfügung gestellt.



Vorbereitung des Flüchtlingsprojektes in Bocholt



Das WVV-Juniorteam plant das Flüchtlingsprojekt

Am 22.12.2015 richtet der Westdeutsche Volleyball-Verband ein Spielenachmittag für Flüchtlinge in Bocholt aus. Der Nachmittag wird in der Langenberghalle in Bocholt stattfinden. Von 16 bis 20 Uhr sollen hier Flüchtlingskinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren mit vielen kleinen Spielchen an das Volleyballspielen angelehrt werden. An diesem Projekt ist der TuB Bocholt, das Juniorteam des WVV, der WVV-Vorstand, das WVV-Hauptamt und die WVVJ beteiligt. Während des Projekts wird es ein Catering geben, damit für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Helfer gesorgt ist. Außerdem wird es für alle Teilnehmer ein T-Shirt und andere kleine Geschenke geben. Der Westdeutsche Volleyball-Verband möchte mit diesem Pilotprojekt Anregungen für andere Vereine schaffen, die auch solche Turniere ausrichten möchten. Die gesamte Veranstaltung wird mit Fotos und Videos dokumentiert.



Asylsuchende im Sport –



Erste Informationen für Vereine, die Sportangebote mit oder für Geflüchtete/n anbieten

1. EINLEITUNG

Momentan befinden sich rd. 60 Mio. Menschen auf der Flucht aus ihren Heimatregionen, davon sind etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche. Rd. 85 % der Flüchtigen sind Binnenvertriebene, d. h. sie verbleiben in angrenzenden Nachbarländern und somit in ihrer Herkunftsregion. Den Schwerpunkt der Herkunftsländer bilden momentan Syrien, Afghanistan und Somalia, sowie weitere afrikanische Staaten.

Für das Jahr 2015 werden in NRW rd. 200.000 Flüchtige erwartet, davon rd. 100.000 Kinder und Jugendliche. Für diese muss die sofortige Anwendung und Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention mit allen dort benannten Grundrechten greifen; insbesondere das Recht auf Gesundheit, dem Recht auf Bildung und Ausbildung, aber auch dem **Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung**.

2. DEFINITIONEN

Staaten sind durch Abkommen (u. a. die Genfer Flüchtlingskonvention – GFK) zur Aufnahme von Flüchtigen verpflichtet; auch das Grundgesetz (GG) beinhaltet das Recht auf politisches Asyl. Die Begriffe Migranten, Flüchtlinge oder Asylbewerber werden häufig vermischt.

Migranten sind Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft – egal aus welchen Gründen – in ein anderes Land auswandern.

Asylbewerberinnen und Asylbewerber (oder Asylsuchende) sind Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben, über den noch nicht rechtskräftig entschieden wurde. Während des Verfahrens können sich die Bewerberinnen und Bewerber nur durch eine befristete Aufenthaltsgestattung ausweisen. Der Begriff 'Asylant' wird oft in diskriminierender Absicht genutzt und ist kein Rechtsbegriff – von seiner Verwendung ist daher abzuraten.

Wem eine Asylberechtigung (nach GG) oder internationaler Schutz (nach GFK) zuerkannt wird, ist **anerkannter Flüchtling** und erhält eine auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis. Er erhält einen blauen Konventionspass. Auch der Begriff 'Flüchtling' wird teilweise kritisch beurteilt, da die Endung '-ling' eine Verniedlichung und Versachlichung darstellen könnte. Alternativ können die Begriffe 'Geflüchtete' oder 'geflüchtete Menschen' genutzt werden.

Einige Geflüchtete erhalten '**subsidiären Schutz**' – eine auf ein Jahr befristete Aufenthaltserlaubnis.

In seltenen Fällen werden – auch wenn die GFK-Konventionen nicht zutreffen – befristete **Aufenthaltserlaubnisse oder Duldungen** ausgestellt.

Nach ihrer Ankunft in Deutschland erfolgt eine Unterbringung in einer **Erstaufnahmeeinrichtung**. Dort werden alle Daten erfasst und der Asylantrag gestellt. Anschließend erfolgt eine Unterbringung in den **Gemeinschaftsunterkünften der Kommunen** und Landkreise. Die Verteilung auf die Bundesländer erfolgt durch den sogenannten

'Königsteiner Schlüssel', die Zuweisung auf Kommunen und Landkreise innerhalb von NRW regelt das Gesetz über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (FlüAG).

3. BEGLEITETE/UNBEGLEITETE JUNGE, MINDERJÄHRIGE GEFLÜCHTETE

Als 'unbegleitet' gelten Minderjährige (unter 18 Jahren), die ohne Eltern oder Erziehungsberechtigte ins Bundesgebiet einreisen. Das Kinder- und Jugendhilferecht regelt die Inobhutnahme und die Zuständigkeiten der Kinder- und Jugendhilfe für diese Personengruppen. Junge, minderjährige Geflüchtete haben im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung, sowie u. a. das Recht auf Bildung. Insbesondere bei einer Unterbringung in Übergangsheimen (gemeinschaftlichen Flüchtlingsunterkünften) werden diese Anforderungen häufig nicht erfüllt. Minderjährige, unbegleitete Geflüchtete erhalten durch das Familiengericht einen Vormund. Dieser übernimmt die Funktion der Eltern und ist somit bei Vereinseintritt, Beantragungen von Spielberechtigungen etc. für das Kind/den Jugendlichen unterschriftsberechtigt.

4. MEDIZINISCHE VERSORGUNG, KRANKENVERSICHERUNG

Offiziell wird die medizinische Grundversorgung durch das Asylbewerberleistungsgesetz gewährleistet. Die Praxis zeigt aber, dass insbesondere in Gemeinschaftsunterkünften die Versorgung häufig nicht ausreichend erfolgt. So werden u. a. Vorsorgeuntersuchungen nicht gezahlt. Die Gesundheitsversorgung wird auch nicht über die regulären Krankenkassen, sondern über das Sozialamt abgewickelt, das Krankenscheine für z. B. einen Arztbesuch ausstellt. Momentan erhalten Asylberechtigte in NRW erst nach 15 Monaten Aufenthalt einen Zugang zur regulären Gesundheitsversorgung. Ab 2016 soll es aber in NRW (als erstem Flächenland) eine Gesundheitskarte für Geflüchtete geben.

5. SONSTIGE VERSICHERUNGEN

Im Falle eines Unfalls übernimmt grundsätzlich zunächst die Krankenversicherung oder die Gesundheitsversorgung der betroffenen Person die Kosten. Vereine die einem Landesportbund bzw. -verband angehören und deren Mitglieder (also auch Geflüchtete, die Mitglieder eines Vereins sind) im Rahmen einer Gruppenversicherung (der sog. Sportversicherung) mindestens unfall-, haftpflicht- und in den meisten Fällen auch rechtsschutzversichert. Die Versicherung gilt für Vereinsveranstaltungen einschließlich direktem Hin- und Rückweg. Die Haftpflichtversicherung der Sportversicherung schützt auch bei fahrlässig verursachten Schäden und daraus folgenden Schadensersatzansprüchen Dritter. Einige Landesportbünde/-verbände haben zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherungen für Geflüchtete abgeschlossen, die bei der Teilnahme an Sportangeboten auch unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft Versicherungs-

schutz bieten. Demnach besteht ein Versicherungsschutz u. a. auch bei offenen Angeboten eines Vereins, für die keine Mitgliedschaft erforderlich ist.

Infos zur Zusatzversicherung der Sporthilfe NRW.

In welchem Umfang Versicherungsschutz für Geflüchtete bei Vereinsveranstaltungen (Regelmäßiges Angebot oder Einzelveranstaltung) vorliegt, sollte im Einzelfall beim jeweiligen Verband/Verein oder bei den Versicherungsbüros des LSB erfragt werden.

6. WICHTIGE IMPULSE FÜR DIE PRAXIS

Bei allem guten Willen und Engagement, sollten stets ein paar wichtige Dinge unbedingt berücksichtigt werden, um ein erfolgreiches Miteinander sicherstellen zu können. Insbesondere das Aufeinandertreffen völlig verschiedener Kulturkreise, erschwert häufig den Einstieg in ein unkompliziertes Miteinander.

Bestehende Netzwerke nutzen

Wenn sich ein Verein/eine Gruppe dazu entscheidet, in die praktische Arbeit mit Geflüchteten einzusteigen, ist es sinnvoll, bestehende Netzwerke zu nutzen. Kontakte zu Kommunen, Kirchen oder Wohlfahrtsverbänden, die bereits mit Geflüchteten zusammenarbeiten, liefern Informationen aus der praktischen Arbeit und vermeiden Doppelarbeit und Fehler – insbesondere bei der ersten Kontaktaufnahme und erleichtern somit den Zugang zur Zielgruppe.

Zugänge verschaffen

Begegnungen zwischen Einheimischen und Geflüchteten stellen zunächst keine Selbstverständlichkeit dar. Die Unterkünfte liegen häufig abgeschottet am Rand der Städte und Gemeinden und somit fehlen soziale Kontakte; insbesondere bei Jugendlichen zu Gleichaltrigen außerhalb der Unterkunft. Eine Unterstützung durch die kommunalen Sozial- und Jugendämter ist häufig hilfreich.

Erweiterte Angebote unterbreiten

Neben den reinen Sport- und Spaßangeboten sollten möglichst frühzeitig auch ergänzende Anforderungen (Übernahme von Verantwortung, wenn auch zunächst nur in geringem Umfang) gestellt werden.

Ressourcenfragen frühzeitig klären

Eine Auftaktveranstaltung ist schnell organisiert; aber wie sieht es danach aus? Stehen für ein permanentes Angebot ausreichend BetreuerInnen, Räumlichkeiten und Finanzen zur Verfügung? Sind alle versicherungstechnischen Belange (Vereinsmitgliedschaft etc.) geklärt?

Infos zu Zuschüssen des Landessportbundes NRW

7. GEFLÜCHTETE IM WESTDEUTSCHEN VOLLEYBALL-VERBAND

Gemäß seiner Satzung (§2(3)) „... lehnt der Westdeutsche Volleyball-Verband eine parteipolitische und konfessionelle Bindung ab. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen entgegen“. Somit übernimmt er – wie bei den Einheimischen – auch für die Geflüchteten eine verantwortungsvolle, soziale Aufgabe. Zahlreiche

Mitgliedsvereine des Westdeutschen Volleyball-Verbandes stellen sich dieser Herausforderung und haben Angebote für Geflüchtete in ihr Programm aufgenommen. Wird für Geflüchtete eine Spielberechtigung (Spielerpass) beantragt, so sind die Ausführungen im MERKBLATT „Besonderheiten für die Beantragung von Spielerpässen bei nicht deutscher Staatsbürgerschaft“ (zu finden im Downloadbereich auf der WVV-Homepage) zu beachten. Dieses Merkblatt wurde um Informationen zur Vergabe von Spielberechtigungen an Geflüchtete aktualisiert.

Zum MERKBLATT

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Einzelfall eine Spielberechtigung für Geflüchtete beim Verbandsspielausschuss zu beantragen. Strittige Fragen zum Steuerrecht im Zusammenspiel von Verein und Aktionen für Geflüchtete erläutern

- das Schreiben des DOSB vom 11. November 2015, sowie
- die Ausführungen vom Bundesministerium der Finanzen vom 22. September.

8. ZUSAMMENFASSUNG / QUELLEN

Viele Mitgliedsvereine des Westdeutschen Volleyball-Verbandes stellen sich der sozialen Aufgabe der Betreuung Geflüchteter. Dieses Infoblatt soll dazu erforderliches Hintergrundwissen und Anregungen vermitteln.

Die hohe Anzahl von Geflüchteten, die in diesem Jahr in NRW angekommen sind, machte es unabdingbar erforderlich, dass auch Sporthallen als Notunterkünfte genutzt werden. Dadurch können Engpässe im Trainings- und Wettkampfbetrieb der Volleyballer entstehen. Durch engagiertes Entgegenkommen von allen Beteiligten, insbesondere von Funktionären der Kommunen, des Verbandes, den Vereinen, aber auch den einzelnen Mannschaften konnten bislang die entstandenen Engpässe in den meisten Fällen – zwar mit Mehraufwand, aber fast immer einvernehmlich – sportlich fair gelöst werden.

Für evtl. Fragen stehen beim Westdeutschen Volleyball-Verband folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Allgemeine Information: WVV-Geschäftsstelle – info@wvv-volleyball.de

Erwachsenen-Spielbetrieb: Verbandsspielwart Markus Jahns – spielwart@wvv-volleyball.de

Jugendspielbetrieb: Verbandsjugendspielw. Jürgen Adolph – jugendspielwart@wvv-volleyball.de

Inzwischen sind zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Thema erschienen. Folgende Quellen wurden für die vorliegende Zusammenfassung genutzt:

- MuP – Newsletter 3/15 der Friedrich Ebert Stiftung
- Willkommen im Verein – Publikation des Deutschen Fußball Bundes
- Junge Geflüchtete in Jugendverbandsarbeit – Handreichung des Landesjugendrings NRW
- LSB – Vortrag „Sport für Flüchtlinge in NRW“ Essen 22.10.2015
- DOSB - Integration durch Sport

Leitfaden mit allen Verlinkungen online unter:
http://www.wvv-volleyball.de/uploads/media/Asylsuchende_im_WVV.pdf

DVV-Männer holen Goldmedaille bei den European Games in Baku

In Baku wurden in diesem Jahr erstmals die European Games ausgetragen und damit schrieb die Männer-Nationalmannschaft als erster Goldmedaillen-Gewinner Geschichte. Zunächst sah es für die Deutschen gar nicht so gut aus, denn im ersten Gruppenspiel gegen Russland setzte es eine 1:3-Niederlage. Was zu dem Zeitpunkt noch keiner wusste - es sollte die einzige Niederlage im Turnier bleiben. In den weiteren Vorrundenspielen dominierte das deutsche Team mit 3:0-Erfolgen über Slowakei, Bulgarien, Italien und Belgien. Auch beim Viertelfinal-Erfolg über Serbien gaben sich die Deutschen keine Blöße und revanchierten sich gleich im Anschluss im Halbfinale mit einem 3:1-Erfolg für die Auftaktniederlage gegen die Russen. Im Finale wollten die DVV-Männer ihr tolles Turnier mit einem krönenden Ende versehen, warnten aber im Vorfeld eindringlich vor Gegner Bulgarien, der sich im Turnierverlauf mächtig gesteigert hatte. „So leicht wie in der Vorrunde wird es definitiv nicht!“, fürchtete Kapitän Jochen Schöps vor dem Spiel. Doch damit lag das deutsche Team zunächst völlig falsch. Die DVV-Mannschaft hatte die Begegnung von Beginn an im Griff und war hoch kon-



Goldmedaille in Baku.

Foto: von Hagen, DVV

zentriert. Mit viel Druck im Aufschlag erspielten sich die Deutschen einfache Punktchancen, weil die Bulgaren oft nur hoch über die Außenpositionen spielen konnten. Dort packte die starke Block-Abwehr im DVV-Dress zu und die Punktchancen wurden konsequent verwertet. Die Zuschauer, die sich ein spannendes Spiel erhofft hatten, wurden zunächst enttäuscht. Im dritten Satz änderte sich das Bild, denn die Bulgaren gingen im Aufschlag volles Risiko und hatten damit

Erfolg. Nach zwei abgewehrten Matchbällen nutzten sie ihren fünften Satzball zum Anschluss. Die deutschen Spieler blieben trotz des bitteren Satzverlustes ihrer Linie ruhig und setzten wieder auf druckvolleres Aufschlagsspiel. Dadurch erspielten sie sich Mitte des Satzes den entscheidenden Vorsprung, den sie am Ende problemlos zum 3:1 (25:16, 25:18, 29:31, 25:21) ins Ziel brachten. Ausgelassen bejubelten sie in ihren goldenen Trikots die Goldmedaille.

Olympia-Qualifikation in Berlin

Das große Ziel der Nationalmannschaft ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio. Nach dem schwachen Abschneiden bei der Europameisterschaft will das DVV-Team vor heimischer Kulisse das Ticket für die Spiele am Zuckerhut lösen. Doch dass die Qualifikation für Rio alles andere als einfach ist, macht Bundestrainer Vital Heynen schnell klar: „Ich sage immer, wenn wir uns für Olympia qualifizieren, dann holen wir eine Medaille!“ Die DVV-Männer treffen in der Berliner Max-Schmeling-Halle in der Gruppenphase auf Belgien (5.1.), Serbien (6.1.) und Polen (8.1.). In der anderen Vorrundengruppe spielen noch Bulgarien, Finnland, Frankreich und Russland. Nur der Turniersieger ist direkt für Brasilien qualifiziert, der Zweite und der Dritte bekommen bei einem weiteren Turnier noch eine zweite und letzte Chance in das Teilnehmerfeld zu rücken. Fehlen wird in Berlin Kapitän Jochen



Schöps (Rzeszow/POL), der nach einer Schulter-OP ausfällt. Dafür kehren mit Christian Dünnes (United Volleys Rhein/Main), Robert Kromm (BR Volleys) und Patrick Steuerwald (TSV Herrsching) gleich drei Spieler ins Aufgebot zurück. Alle drei gehörten zuletzt nicht zum Team

und sollen jetzt mithelfen die dritte Olympia-Teilnahme in Folge zu schaffen. Die DVV-Männer beginnen unmittelbar nach dem Weihnachtsfest mit der Vorbereitung und werden zum Jahresende noch zwei Trainingsspiele gegen Russland absolvieren. Die Entscheidung über den endgültigen 14-Mann-Kader will Bundestrainer Heynen aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit erst unmittelbar vor dem Turnierbeginn treffen.

Wer live in Berlin dabei sein will, kann Tickets über www.ticketmaster.de bestellen. Zudem überträgt SPORT1 die Spiele live im Free-TV.

Auch die Frauen-Nationalmannschaft spielt zeitgleich in der Türkei um die Teilnahme an Olympia. Nach dem gleichen Modus spielend treffen die „Schmetterlinge“ in ihrer Vorrunde auf die Türkei, die Niederlande und Kroatien. In der anderen Gruppe spielen zudem noch Russland, Italien, Polen und Belgien.

Mehr **Volleyball**
hat **keiner!**

volley**BALL**direkt



Vor Ort - Für Sie:

volleyballdirekt.de
Klever Str. 21
47441 Moers
Tel.: 02841 - 88 999 0

volleyballdirekt.dortmund
Hohe Str. 7
44139 Dortmund
Tel.: 0231 - 476 476 90

volleyballdirekt.hamm
Nordstr. 8
59065 Hamm
Tel.: 02381 - 279 69 55

Mi. - Fr.: 16 - 19 Uhr
Sa.: 10 - 14 Uhr

Mo. - Fr.: 10 - 19 Uhr
Sa.: 10 - 16 Uhr

Mo. - Fr.: 11 - 19 Uhr
Sa.: 10 - 15 Uhr

VEREINSKOLLEKTIONEN

TEAMBERATUNG

ZUBEHÖR

TRIKOTS

BÄLLE

SCHUHE



Online erreichbar unter
www.volleyballdirekt.de

WVV-Mädchen holen sich den Bundespokal

Beim Ländervergleich der neun nördlichen Landesverbände in Lehrte zeigte der weibliche WVV-Kader der Jahrgänge 2000/01 eine großartige Turnierleistung und holte verdient den Bundespokalsieg. Nach nicht ganz zufriedenstellenden Ergebnissen in der Vorbereitung war ein solches Resultat nicht erwartet worden, doch die Mannschaft trat geschlossen auf, steigerte sich von Spiel zu Spiel und hielt den herausragenden Einzelspielerinnen anderer Mannschaften eine ausgesprochene Teamleistung mit Stärken in allen Spielelementen entgegen. Mit leichten 2:0 über Bremen starteten die WVV-Spielerinnen gut in das Turnier, doch



Gold für den Jahrgang 2000/01.

gleich im zweiten Spiel setzte es in einer hochklassigen Partie gegen Niedersachsen eine 1:2-Niederlage. Das WVV-Team ließ sich dadurch aber nicht aus der Ruhe bringen sondern legte weiter zu und so

hatten weder Schleswig-Holstein, noch Sachsen-Anhalt oder Berlin den Hauch einer Chance. Auch im Halbfinale gegen Mecklenburg-Vorpommern ging das Team von Trainer Peter Pourie als Sieger vom Feld, so dass es im Endspiel zur Wiederauflage der Partie gegen Niedersachsen kam. Diesmal setzte der WVV den Gastgeber mit starkem Service und mutigem Angriffsspiel derart unter Druck, dass Niedersachsen permanent einem deutlichen Rückstand hinterherlaufen musste und nie Oberwasser bekam. Mit 25:19 und 25:19 krönten die WVV-Mädchen ein überragendes Turnier und erhielten anschließend zu Recht die Goldmedaille.

Bronze-Medaille für die Jungen

Erstmals in der Geschichte des WVV bestritt eine Landesauswahlmannschaft der Jungen ein Bundespokalturnier nicht in kompletter Besetzung. Nachdem sich in der unmittelbaren Vorbereitungsphase drei Spieler aus persönlichen Gründen „verabschiedet“ hatten, erkrankte vor dem Turnier auch noch Lukas Lübke (TV Hörde/ART Düsseldorf), so dass nur noch zehn Spieler zur Verfügung standen.

Mit einem souveränen Auftakt gegen Bremen und einer starken Leistung gegen Berlin beendete der WVV den Freitag als Gruppensieger. Mit vielen Emotionen, langen Spielzügen und guten Lösungen in schwierigen Situationen gelang damit der direkte Einzug in die Zwischenrunde. Bedingt durch die lange Wartezeit musste gegen Mecklenburg-Vorpommern



Bronze für die Jungen.

dann ein Arbeitssieg (2:1) erhalten, doch durch eine gute Leistung in der Neuauflage des Gruppenspiels gegen Bremen gelang der Einzug ins Halbfinale. Durch den kurzfristigen Ausfall von Felix Janssen (verletzt) und Raphael Elshorst (krank) war das WVV-

Team auf acht Spieler zusammenschmolzen. Nach starker Leistung im ersten Durchgang führte der WVV zunächst 1:0, musste dann aber gegen stärker werdende Niedersachsen den Ausgleich hinnehmen. Im Tiebreak lagen die Westdeutschen zunächst 10:7 vorne, mussten dann aber bei 13:14 den ersten Matchball abwehren. Dies gelang zwar noch, doch die beiden nächsten Punkte gingen an die Gastgeber und der WVV musste sich mit Bronze zufrieden geben. Nachdem sich der erste und zweite Frust gelegt hatten wurde klar: Ohne gelernten Zuspieler und mit zum Schluss noch sieben gesunden Angreifern hatten die WVV-Jungs ein beherztes Turnier gespielt und zwischenzeitlich Topleistungen abrufen können.

Jahrgang 98/99 bleibt ungeschlagen

Erstmals seit dem Jahrgang 1968/69 sicherte sich wieder eine WVV-Mannschaft alle vier Bundespokale ihres Jahrgangs. Das Team um Mannschaftsführerin Pia Leweling blieb zudem bei allen Turnieren ungeschlagen. Beim letzten Bundespokal in Ibbenbüren gewann der WVV-Kader zunächst in der Gruppe gegen die Jugend-Nationalmannschaft, Brandenburg und Sachsen.

Durch einen 2:0-Viertelfinalsieg über Hessen zogen die WVV-Mädchen dann ins Halbfinale ein, wo die Vertretung aus Mecklenburg-Vorpommern wartete.

Durch einen weiteren 2:0-Erfolg schaffte der WVV-Kader den erhofften Sprung ins Endspiel. Gegen die Vertretung aus Baden-Württemberg entwickelte sich ein

spannender Schlagabtausch, bei dem sich zunächst die West- und dann die Süddeutschen einen Satz sicherten. Im Entscheidungssatz ging der WVV früh in

Führung und gab diese nicht mehr ab, so dass der Jahrgang die blütenweiße Weste behielt und den vielumjubelten vierten Titel in Serie feierte.



Vierter Titel in Folge für den Jahrgang 98/99.

Kreisauswahl-Endturnier

Nach acht Stunden Volleyballsport auf ganz hohem Jugend-Niveau jubelten die Mädchen, Betreuer und Eltern der Kreisauswahl Paderborn über den Sieg beim Kreisauswahl-Endturnier in Lüdinghausen. „Das war das beste U14-Niveau, welches ich seit langer, langer Zeit in NRW begutachten durfte“, war Landestrainer Peter Pourie begeistert von den Leistungen des neuen WVV-Sichtungsjahrganges 2002/03.

Für das vom SCU Lüdinghausen gewohnt toll ausgerichtete Turnier hatten sich die beiden jeweiligen Sieger aus den Bezirks-Kreisauswahlturnieren qualifiziert und die besten Mädchen der neuen WVV-Jahrgänge konnten sich noch einmal messen und um den Titel „Kreisauswahl-Sieger“ spielen. Nach sehr spannenden Vorrundenspielen mit ganz engen Matches qualifizierten sich die Teams aus Paderborn, Essen, Minden-Ravensberg und Aachen-Düren-Heinsberg für die Halbfinals.

In spannenden Spielen setzten sich die Paderborner und Essener Mädchen durch. Das Spiel um Platz drei und damit die Bronze-Medaille sicherte sich das Team aus Aachen-Düren-Heinsberg. In einem noch einmal hochklassigen Finale, sicherte sich dann der VK Paderborn mit einem 2:0 über den VK



Die Medaillengewinner vom Kreisauswahl-Endturnier.

Essen die Goldmedaille. Bei der Siegerehrung konnten die jungen Mädchen dann noch Kontakt mit ihren „Vorgängerinnen“ knüpfen, denn Jugend-Nationalspielerin Hanna Orthmann und USC Münster-Bundesligaspielerin Sarah Petrusch ehrten die Mädchen für ihre tollen Leistungen.

■ WVV-Kader männlich:

Mathis Fahrland, Nils Hünting, Ben Stoverink, Henrik Westhoff (alle TuB Bocholt), Wim Thomzik (VV Humann Essen), Finn v. Soldenhoff (VoR Paderborn), Justus Lembach, Felix Kraus (beide FC Junkersdorf Köln), Eric Caspers, Paul Stommel (beide VC Menden-Much), Niklas Hinz (DJK Delbrück), Sebastian Bathen, Moritz Liebisch, Jan Schliekmann (alle Moerser SC), Moritz Lembeck, Lukas Salimi (beide TSC Münster)

■ WVV-Kader weiblich:

Erika Kildau, Lea Venghaus (beide ASV Senden), Pauline Greiwe (TV Mesum), Maja Pollkläsener, Xebia Surkov, Freya Rensing (alle VoR Paderborn), Fiona Baker, Kaia Baker (beide VC Minden), Viktoria Dörschug (FCJ Köln), Karina Hegering (BW Dingden), Sophie Peterhoff (Dürener TV), Frieda Gottschalk, Lynn Kosina, Carlotta Klemm (alle VV Schwerte), Lara Darowski, Paula Schürholz, Katharina Haferkamp (alle VV Humann Essen), Ellen Plonowski (TV Gladbeck)

■ Perspektiv-Kader:

Rieke Kaiser (USC Münster), Rieke Heising (TV Werther), Viktoria Scharf (Detmolder TV), Pia Hoppe, Penelope Weiß, Lucia Menke (alle VoR Paderborn), Louisa Kaiser (SCU Lüdinghausen), Jule Kröger (SV Wachtberg), Arta Osmani (DJK Wiking Köln)

Büdenbender-Turnier



Männliche Auswahl (01/02).

Beim traditionellen Büdenbender-Turnier in Senden traten die stärksten Mädchen (Jahrgang 2002/2003) und Jungen (2001/2002) aus dem WVV-Gebiet an. Verbandstrainer Peter Pourie hatte die Mädchen über die Kreisauswahl-Turniere gesichtet und mit Unterstützung der Regionalauswahl-Trainer auf das Turnier vorbereitet. Eingeteilt nach den fünf Spielbezirken traten die Teams auf zwei Spielfeldern gegeneinander an. Das jeweils fünfte Team absolvierte eine Trainingseinheit in der Nebenhalle.

Bei den Jungen hatte Verbandstrainer Wolfgang Schütz die Talente auf drei



Weibliche Auswahl (02/03).

Trainingsstandorte aufgeteilt und ließ diese Teams gegeneinander antreten. Auch hier wurde das spielfreie Team zu einer parallelen Trainingseinheit gebeten. Im Foyer der Steverhalle wurden Auswahlspieler und -spielerinnen aus den älteren Jahrgängen vorgestellt. Zudem wurden Videos der Juniorinnen-Nationalmannschaft gezeigt und die Nachwuchs-Koordinatoren präsentierten ihre Arbeit. Am Ende des Turniers nominierten die Auswahltrainer dann die Auswahl-Kader, die zu Beginn des neuen Jahres zu den ersten gemeinsamen Maßnahmen zusammenkommen.

JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2015



U13-Meister ASV Senden



U14-Meister VoR Paderborn



U16-Meister TuB Bocholt



U18-Meister BW Dingden



Kreisauswahl-Turnier Paderborn



Kreisauswahl-Turnier Erkelenz

Ausrichter WVJ-Meisterschaften 2016:

U20m: SV RW Röttgen | U20w: SV BW Aasee | U18m: TV Hörde | U18w: DJK Südwest Köln | U16m: Moerser SC | U16w: VBC Beckum | U14m: VV Schwerte | U14w: TV Werne | U13m: Werdener TB | U13w: TV Gladbeck

Ausrichter DVJ-Meisterschaften 2016:

U20m: Schweriner SC | U20w: TSV Sonthofen | U18m: TSV Unterhaching | U18w: VC Offenburg | U16m: VC Bitterfeld-Wolfen | U16w: VV Schwerte | U14m: HT v. 1816 (Hamburg) | U14w: Dresdner SC

JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2015



VV Schwerte (2.) und VoR Paderborn (3.) bei der Deutschen Meisterschaft der U14 auf dem Trepchen.



U16-Meister VoR Paderborn



U20-Meister Moerser SC

Top 10 Vereine NRW

(Abschnitten bei den WVJ-Meisterschaften)

| | |
|----------------------|----|
| 1. VoR Paderborn | 84 |
| 2. VV Humann Essen | 76 |
| 3. VV Schwerte | 55 |
| 4. TV Hörde | 52 |
| 5. Moerser SC | 50 |
| 6. RC Borken-Hoxfeld | 46 |
| 7. USC Münster | 39 |
| 8. SV BW Dingden | 35 |
| 8. 1. VC Minden | 35 |
| 10. RC Sorpesee | 33 |



Kreisauswahl-Turnier Weeze



Kreisauswahl-Turnier Senden

verteidigung gar nicht: schon in den Gruppenspielen des Finalturniers ist Duisburg auf Ahlen getroffen, mit dem besseren Ende für die Ahlener. Auch im aktuellen Schuljahr wird wieder eine Lehrer-Spielrunde angeboten an der 43 Mixed-Mannschaften in 12 Vorrundengruppen die Teilnehmer für das Finalturnier ausspielen.

Juni: Erfahrungsaustausch der Partnerschulen

Der Erfahrungsaustausch der Partnerschulen war ein voller Erfolg: während sich WVV, Schul- und Vereinsvertreter austauschen konnten, spielten 9 Mannschaften der Partnerschulen ein Turnier nach WK IV-Regeln (U13). Lehrer, Trainer, WVV-Mitarbeiter und Schüler/innen waren zu Gast bei der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Hamm, wo unter der Organisation von Peter Wolle (**SLC Bockum-Hövel**) eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt wurde. Viele Sport Helfer des Galilei-Gymnasiums Hamm und der Sophie-Scholl-Gesamtschule hatten dort die Turnier-Organisatorin im Griff und die Spielerinnen und Spieler der Partnerschulen zeigten Volleyball auf hohem Niveau. Das sind die ersten drei Platzierungen: 1. Städt. Gymnasium Sundern (Jungen), 2. Rhein-Maas-Gymnasium Aachen (Mädchen), 3. Galilei-Gymnasium Hamm (Jungen) Damit haben sich das Städt. Gymnasium Sundern und das Rhein-Maas-Gymnasium Aachen für die DVJ school finals in Osterburg qualifiziert. Im kommenden Jahr wird dieses Turnier wieder stattfinden und es sollen auch noch weitere Schulen, die noch nicht als Partnerschule ausgezeichnet wurden, eingeladen werden.

Juli: Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt

Der Verbandstag 2015 hat entschieden, vier der fünf Nachwuchskoordinatorenstellen um zwei Jahre zu verlängern. Somit mussten die 5 Bezirke nun auf vier Koordinatoren aufgeteilt werden. Als Schwerpunkte der Arbeit der Nachwuchskoordinatoren wurde unter anderem die Organisation mind. einer Kreismeisterschaft der Grundschulen und die Organisation des Bezirksfinales WK IV im Februar 2016 in Zusammenarbeit mit einer Partnerschule festgelegt. Der WVV möchte damit den Wettkampfbetrieb in den Schulen weiter stärken.

August: volley@school geht in die letzte Runde

Das Förderprogramm für die Einrichtung von Schul-AGs startete im August zum fünften Mal. Seit dem Schuljahr 2011/2012 werden Schulen mit Ballpaketen



Der Adler-Sparkassen-Cup des Moerser SC feierte 10jähriges Jubiläum.

und der AG-Übungsleiter mit einem finanziellen Zuschuss für die Trainer und Übungsleiter ausgestattet. In dieser letzten Runde volley@school sind auch einige neue Vereine dabei: **VC Recklinghausen, VC SFG Olpe, TuS Brake, DJK SuS Brambauer und DJK Delbrück.**

September: Praxisprojekte mit den Nachwuchskoordinatoren sind sehr gefragt

Eine der beliebtesten Unterstützungsformen für die Vereine sind die Praxisprojekte in Schulen. Die Nachwuchskoordinatoren führen den Sportunterricht durch (oft über 3 Doppelstunden plus Abschlussturnier) und laden die Kinder zum Vereinstraining oder zu einer AG ein, die in Kooperation mit einem Verein durchgeführt wird. Im September liefen gleich sieben Projekte gleichzeitig.

Konstantin Wechsler war mit den Vereinen **TSV Bayer Leverkusen** und dem **TSV Bayer Dormagen** unterwegs, Bernd Purzner unterstützte **DJK Brambauer** und den **Lüner SV** und Jan Hildebrand sorgte für volle Trainingsgruppen beim **VV Humann Essen** und dem **SV Ems Westbevern**. Stefanie Tophoven unterstützte außerdem den SCU Lüdinghausen bei den Unterrichtsstunden und dem Abschlussturnier. Dies ist nur ein kleiner Einblick in die Arbeit der Nachwuchskoordinatoren. Eine ausführliche Präsentation wurde auf dem Verbandstag 2015 dargestellt. Nachwuchsordinator Jan Grobfeldt verlässt den WVV aus beruflichen Gründen Ende September. Eine Nachfolgerin tritt am 01.02.16 ihren Dienst an.

Oktober: Gruppenehler Volleyball in Westbevern

Eine Woche lang wurden 14 Teilnehmerinnen aus Westbevern und Umgebung zu Gruppenehlerinnen ausgebildet. Das Besondere: Viele Inhalte waren volleyballspezifisch. Die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren lernten viele „Basics“, die man für das Volleyballtraining mit Kindern benötigt. Nun können die Volleyball-GruppenehlerInnen verkürzt in die C-Trainer-Ausbildung starten, denn ein Teil wird den Teilnehmerinnen für den Grundlehrgang C angerechnet. Die Ausbildung wurde in Kooperation mit dem **KSB Warendorf** und dem **SV Ems Westbevern** durchgeführt. Inhaltlich orientiert sie sich am Zusatzmodul Volleyball der Sporthelferausbildung und soll im kommenden Jahr weiter voran gebracht werden.

November: DVJ school finals in Osterburg

Bereits zum dritten Mal hat die DVJ ein privates Bundesfinale in der Wettkampfkategorie IV für die Jahrgänge 2002 und jünger organisiert. Aus NRW hat sich das Rhein-Maas Gymnasium Aachen direkt qualifiziert, fünf weitere Teams konnten ebenfalls teilnehmen. Die beste Platzierung bei den Jungen (Platz 5) und Mädchen (Platz 10) belegte das Reismanngymnasium Paderborn.

Nach dem Finale fanden beim „Trainerstammtisch“ rege Diskussionen statt. Wie soll es weiter gehen mit diesem Turnier? Wo finden sich Unterstützer? Wer hilft bei den Kosten? Doch am Ende waren sich alle einig: „Wir wollen ein Bundesfinale in der Wettkampfkategorie IV“.

Dezember: Schulsportausschusssitzung und Tipps und Tricks für den Sportunterricht

Anfang Dezember tagte der Schulsportausschuss unter der Leitung von WVV-Schulsportbeauftragten Franz-Josef Balthen. Der Ausschuss mit berufenen Experten, tauschte sich wieder sehr konstruktiv aus. Das WVV-Schulsport-Jahr endet mit Ausgabe 5/2015 des Newsletters für Lehrerinnen und Lehrer und dem nächsten Praxisbeitrag „Spielvarianten 2 gegen 2“. Die in 2014 veröffentlichten Stationskarten zur Festigung der Volleyballtechniken von Dr. Ulrich Fischer und Stefanie Tophoven wurden verfilmt. Fast zu jeder Stationskarte gibt es nun ein Video, das zeigt, wie die Übung funktioniert. Mitgearbeitet und „geschautspielt“ haben Spielerinnen und Spieler der Vereine **VV Schwerte, PSV Bochum, GV Waltrop** und **VC Essen-Borbeck**. Jede Karte enthält nun auch einen QR-Code, der direkt zum Video führt.

Ferienfreizeit Haltern am See 2015



Nach einer erfolgreichen Kinderferienfreizeit nach Bad Zwischenahn im Juli 2014, organisierte die Westdeutsche Volleyball-Jugend die zweite Freizeit für Mädchen und Jungen im Alter von acht bis dreizehn Jahren in Haltern am See. In diesem Jahr war Freiwilligendienstleistender Marvin Hansmann für die Planung und Durchführung hauptverantwortlich, die Ferienfreizeit organisierte er als Jahresprojekt im Freiwilligen Sozialen Jahr. Begleitet wurde Marvin auch im zweiten Jahr Ferienfreizeit von Jürgen Adolph und Stefanie Tophoven. Als vierte Betreuerin fuhr in diesem Jahr die Auszubildende des Westdeutschen Volleyball-Verbandes Karolin Kaiser mit. Jürgen Adolph organisierte schon für den TV Datteln Freizeiten für Kinder und Jugendliche, wodurch er dank seiner Erfahrung auf die-

sem Gebiet eine große Stütze in der Vorbereitung und Durchführung der Freizeit war. Stefanie Tophoven half vor allem in der Vorbereitungszeit auf der Geschäftsstelle und während der Freizeit vor Ort in Haltern am See.

Los ging es dann endlich am 19. Juli – 29 Kinder, 22 Mädchen und sieben Jungen, und vier Betreuer fanden den Weg zur Familienjugendherberge Haltern am See. Nachdem sich die Kinder erfolgreich von ihren Eltern und Geschwistern verabschiedet haben, starteten bei gutem Wetter kleine Kennenlernspielen.

An den folgenden Tagen wartete auf die Teilnehmer ein buntes Programm. Morgens trafen sich hochmotivierte Freiwillige zum Jogging mit Steffi, an den Vor- und Nachmittagen wurden Spiele organisiert oder Volleyball und Baseball

gespielt. Am Abend trafen sich die Teilnehmer zu Gesellschaftsspielen oder spielten ihre Duelle vom Viergewinnt- und Tischtennis-Turnier aus. Für die Kreativen gab es die Möglichkeit Jutebeutel nach eigenen Wünschen zu gestalten Tagesausflüge zum Seebad Haltern (inklusive Strand-Olympiade) und zum Ketteler Hof gehörten ebenso zum Programm wie eine gruselige Nachtwanderung und spannende Kino-Abende.

Am letzten Abend wurde in der Grillhütte der Jugendherberge gegrillt, Jürgen präsentierte seine Jonglage-Show mit brennenden Fackeln und zeigte den mutigen Kindern ein paar Tricks. Im Anschluss wurden die Sieger der verschiedenen Wettbewerbe gekürt und es gab eine Show, bei der alle Teilnehmer einstudierte Einlagen vortrugen. Zum krönenden Abschluss gab es dann noch eine Disko.

Am Sonntagmorgen traf man sich nach dem Packen noch zu einem kleinen Abschlussgespräch, bevor die Eltern die erschöpften aber sehr zufriedenen Kinder wieder in Empfang nehmen konnten. Da die abwechslungsreiche und spannende Woche allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht hatte, trafen sich alle Teilnehmer im Oktober in Bottrop zu einem Nachtreffen. Dort wurde der von Jürgen erstellte Film von der Fahrt geschaut und Spiele gespielt.



Beachvolleyball-Turnier am Halteener See.

Ferienfreizeit 2016

Auch im Jahre 2016 wird die Westdeutsche Volleyball-Jugend wieder eine Ferienfreizeit anbieten.

Diese ist für alle Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Die Freizeit wird vom **7. bis zum 13. August 2016** am **Möhnesee** stattfinden. Die Jugendherberge am Möhnesee entspricht den höchsten Standards für Jugendherbergen in NRW. Außerdem liegt sie direkt zwischen dem Arnsberger Wald und dem Möhnesee und bietet deshalb viele Möglichkeiten eine abwechslungsreiche Ferienfreizeit gestalten zu können. **Anmeldungen** sind noch **bis zum 30.04.2016** möglich und wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Das Anmeldeformular gibt es unter: <http://wvv-jugend.de/fileadmin/wvv-jugend/dateiliste/Ferienfreizeit/Anmeldung.pdf>

WVV-BFS-Cup mit Rekordbeteiligung

In Münster nahmen mit insgesamt 23 Startern so viele Mannschaften wie noch nie zuvor am BFS-Cup teil. In drei Spielklassen traten die Teams bei der von der TG Münster ausgerichteten Meisterschaft an. Dabei war die Mixed-Kategorie mit 13 Startern wie gewohnt besonders stark besetzt, aber auch sechs Männer- und vier Frauen-Mannschaften kämpften um

den Landestitel.

Bei den Frauen setzte sich die SG Holsterhausen-Huttrop durch und darf zusammen mit Vizemeister Schlebuscher TV den WVV beim DVV-BFS-Cup im thüringischen Bad Blankenburg vertreten. Der TV Rheinbach durfte sich als Sieger der Männer-Konkurrenz feiern lassen und fährt begleitet von Vizemeister TVE

Frohnhausen nach Thüringen.

In der Mixed-Konkurrenz setzte sich erwartungsgemäß der amtierende Deutsche Meister VC Alsterwasser Düsseldorf durch. Da die Düsseldorf als Titelverteidiger beim Nord-Cup gesetzt waren durften neben Vizemeister KT 43 Köln auch die drittplatzierten Weiderner SF um ein DM-Ticket kämpfen.



BFS-Cup-Sieger TV Rheinbach.



Sieger bei den Frauen: SG Holsterhausen-Huttrop.

Titel-Hattrick für den VC Alsterwasser

Der DVV-BFS-Mixed-Cup wurde in diesem Jahr vom TV Geldern ausgerichtet und fand damit im WVV-Gebiet statt. Da der Ausrichter ebenfalls ein eigenes Team ins Rennen schickte, gab es mit den qualifizierten Teams aus Düsseldorf, Köln und Weiden gleich vier WVV-Starter im zwölf Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld. Der VC Alsterwasser setzte sich mit drei Siegen und zwei Unentschieden erwartungsgemäß als Gruppensieger

durch. Die anderen drei Teams aus NRW spielten in einer Gruppe und belegten dort die Plätze zwei (KT 43), fünf (Weiden) und sechs (Geldern). Durch das bessere Ballverhältnis beim 1:1 im Platzierungsspiel sicherten sich Ausrichter Geldern den elften und die Sportfreunde aus Weiden den neunten Rang.

Die beiden verbliebenen WVV-Vertreter trafen dann im Halbfinale direkt aufeinander und Düsseldorf setzte sich mit 2:0

(25:16, 25:16) durch. Im kleinen Finale unterlagen die Kölner dann denkbar knapp mit 1:2 und verpassten die zweite WVV-Medaille nur hauchdünn.

Im Endspiel kam es dann zur Neuauflage des letztjährigen Finals, in dem sich erneut der VC Alsterwasser mit 2:0 (25:11, 25:21) gegen den SC Baden-Baden durchsetzte und sich damit zum dritten Mal in Serie zum Deutschen Meister krönte.



Mixed-Serienmeister VC Alsterwasser.



Platz 4 beim DVV-Mixed-Cup: KT 43 Köln.

Alfterer SC holt den Ü47-Titel



Ü47 des ASC bejubelt den DM-Titel.

Die Volleyballer aus dem Rheinland gewannen etwas unerwartet die Deutsche Meisterschaft der Altersklasse Ü47 in Dachau. Nachdem der ASC in den letzten beiden Jahren jeweils den vierten Platz belegt hatte, reichte es in diesem Jahr zum zweiten Titel nach 2012. Dabei überzeugte das Team durch mannschaftliche Geschlossenheit, denn alle Spieler

trugen zum Gesamterfolg bei. Ungeschlagen zogen die Alfterer Senioren zum vierten Mal in Serie in das Halbfinale am Pfingstsonntag ein und trafen dort auf den SV Schwaig. Nach verschlafenem Start gewann der WVV-Vertreter das Spiel noch mit 2:1 (16:25, 25:22, 15:6) und sicherte sich die Finalteilnahme. Dort wartete dann das junge Team

von Orplid Frankfurt, das zuvor nur einen Satz abgegeben hatte und als Favorit in die Partie ging. Nach starkem Auftakt gesellten sich zu viele Fehler in das ASC-Spiel, so dass die Hessen zum Ausgleich kamen. Eine Leistungssteigerung im Tiebreak sorgte dann für das 2:1 (25:16, 22:25, 15:8) und den lautstark gefeierten Titel.

Anke Hellhake-Christ:

Gold mit der Ü50-Nationalmannschaft

Anke Hellhake-Christ aus der rheinisch-bergischen Gemeinde Odenthal ist mit dem deutschen Frauen-Nationalteam in den USA, wo im Rahmen der World Senior Games der Weltcup für Nationalteams jenseits der 50 ausgetragen wurde, Weltmeisterin geworden. „Vor dem Finale waren wir alle sehr aufgeregt“, berichtet Hellhake-Christ. „Aber wir waren gut vorbereitet, denn wir sind morgens immer früh aufgestanden und haben die anderen Nationen beobachtet, wenn sie gegeneinander spielten.“ In spannenden, ausgeglichenen Spielen auf hohem sportlichem Niveau hatten die Seniorinnen mit ihren Leistungen auf dem Feld die Zuschauer oftmals zum Staunen



gebracht. „Ich habe gut geblockt“, freut sich die drahtige Schnellangreiferin, die es am Ende bis in die Startsechs für das Finale geschafft hatte und dort tatkräftig mithalf, Gastgeber USA überzeugend mit 3:0 (25:15, 26:24, 25:14) zu schlagen. Nach fünf vergeblichen Anläufen holten die deutschen Damen damit erstmals den Titel. Anke Hellhake-Christ ist in ihrer Freizeit als Jugendtrainerin bei der Burscheider TG engagiert und war zum ersten Mal bei der WM dabei.

Anke Hellhake-Christ

Foto: Mirow

Meldung:

Seniorenmeisterschaften 2016

Termin Westdeutsche Meisterschaften: 12./13. März 2016 (alle Altersklassen)

Verbindliche Meldungen sind in schriftlicher Form **bis spätestens zum 31. Dezember 2015** an Verbandsspielwart Markus Jahns, Baesweilerstraße 22, 52477 Alsdorf (spielwart@wvv-volleyball.de) zu richten. Zur Fristwahrung können die Meldungen mit postalischer Adresse auch per Mail gesendet werden. Die Meldungen sind vom Vereinsvorsitzenden oder vom Abteilungsleiter zu unterzeichnen. Meldungen ohne Unterschrift des Abteilungsleiters oder des Vereinsvorsitzenden finden keine Berücksichtigung.

Erfolgreiches WVV-Trainersymposium



Neben der Praxis stand auch Theorie auf dem Plan.

Zum ersten Mal hat der WVV unter der Leitung der Landes- und Bundesstützpunkttrainer ein Trainer-Symposium organisiert. Über 70 Teilnehmer trafen sich am Pfingstmontag am Pascal-Gymnasium in Münster um sich zum Thema „Annahmehtraining im Nachwuchsbereich“ fortzubilden. „Ein voller Erfolg“, freute sich Landestrainer Peter Pourie über das gelungene Pilotprojekt. „Die räumlichen Gegebenheiten am Pascal-Gymnasium haben perfekt gepasst.“

In vier Workshops vermittelten Verbands- und Bundesstützpunkttrainer Wolfgang Schütz, Bundesstützpunkttrainer Christian Wolf, Landestrainer Beach Ralph Bergmann und Peter Pourie selbst vor allem praktische Inhalte für das Jugendtraining. Auch die Theorie sollte nicht zu kurz kommen und wurde mit einer entsprechenden Präsentation im

Seminarraum vorgestellt. Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung gab es zudem ein Catering, so dass die Teilnehmer gestärkt in die Praxis am Nachmittag gehen konnten. „Das gemeinsame Essen war ein weiterer Pluspunkt der Veranstaltung“, freute sich Pourie.



Peter Pourie demonstriert Hilfsmittel beim Annahmeh-Training.

Auch die bewusst gewählte Nähe zum Bundesstützpunkt erwies sich als Vorteil, denn so waren die Referenten in der Lage Stützpunkt- und Auswahlspielerinnen und -spieler in ihr Programm einzubauen und so den Praxisbezug noch weiter zu verstärken. Zum Abschluss der Veranstaltung kamen alle Teilnehmer zu einem durchweg positiven Urteil, so dass direkt eine Wiederholung im Lehrgangsjahr 2016 eingerichtet wurde.

Am Pfingstmontag im kommenden Jahr geht es beim WVV-Trainer-Workshop um das Thema „Angriffsschlag“. Von der Technikeinführung bis zur Spezialisierung werden die hauptamtlichen Trainer des WVV das komplette Themengebiet abdecken. Wie schon im Vorjahr wird die Tagesveranstaltung über 16 UE's laufen und damit für zwei Fortbildungen zählen.



Christian Wolf leitet einen Workshop.

Trainerfortbildung

16.05.2016 | 10.00 - 22.00 Uhr

Thema: „Angriffsschlag“ aber wie?

Von der Einführung bis zur Spezialisierung!

Adressaten: alle - max. 100 Teilnehmer

Referenten: WVV Trainer W. Schütz/
P. Pourie/R. Bergmann/Ch. Wolf

„WVV-Trainer-Workshop“

mit Catering.

Zählt wie 2 Fortbildungen (16 UE's)

Ort: Lüdinghausen oder Münster

Kosten: 120 € Mitglieder /

150 € Nichtmitglieder

Das komplette Lehrgangsprogramm ist zu finden unter:

<http://www.wvv-volleyball.de/trainer/lehrgangskalender.html>

Westdeutsche Meisterschaften in Werl

Bei hochsommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Werler Marktplatz am letzten August-Wochenende wieder zum größten Sandkasten Westfalens. Die besten BeachvolleyballerInnen aus dem WVV-Gebiet spielten dort bereits zum zweiten Mal ihre Meister aus. Am Ende standen jeweils Duos ganz oben auf dem Treppchen, die nur vorübergehend ein Team bildeten. Bei den Frauen gewannen Silke Schrieverhoff (DSHS Köln) und Cinja Tillmann (ASV Senden) im Finale über

Titelverteidigerin Sandra Ferger und Partnerin Kerstin Freudenhammer (beide VCA Essen). Beide Siegerinnen mussten auf ihre verletzten Stamm-Partner verzichten und hatten sich deshalb zusammengeslossen. Platz drei sicherten sich Stefanie Hüttermann (STV Hünxne) und Anna Hoja (VV Schwerte). Auch bei den Herren gewann mit Jan Terhoeven (TV Hörde) und Benny Niebrig (FC Schüttorf) ein Interims-Duo, wobei Benny Niebrig seinen Titel verteidigte. Im Endspiel schlugen sie

Thomas Stark (Solingen Volleys) und Thomas Just (TuB Bocholt) in zwei Sätzen. Die Bronzemedaille ging an Jan Romund (TSC Münster) und Paul Becker (TG Rüsselsheim). Dank der ausgezeichneten Organisation durch die DJK Werl war die Meisterschaft das Beachvolleyball-Highlight der Saison. Am Finaltag waren die beiden Tribünen am Center-Court bis auf den letzten Platz besetzt und die Zuschauer peitschten die Teams trotz der sehr heißen Temperaturen immer wieder nach vorne.

Premiere der Ruhr Games in Essen



Siegerehrung der U14 am Essener Baldeneysee.

Am Fronleichnam-Wochenende fanden in verschiedenen Städten des Ruhrgebietes erstmals die Ruhr Games statt. Auf der Anlage des Seaside Beach Clubs am Baldeneysee in Essen gab es an allen drei Tagen Turniere im Beach-Volleyball. Die Vorbereitung und Durchführung wurde vom WVV im Auftrag des Regionalverbandes Ruhr übernommen, die Organisation vor Ort übernahm der Verein Beach & Volley aus Marl. Begonnen wurde am Donnerstag mit einem U14-Turnier, bei dem die jungen Sportler und Sportlerinnen mit 4 gegen 4 um den Sieg kämpften. Gespielt wurde nach Technikregeln des Hallenvolleyballs. Bei herrlichem Wetter gab es im Laufe des Tages viele

spannende Spiele, die von einer mindestens vierstelligen Zahl von Zuschauern bewundert und beklatscht wurden. Die Tribüne war fast ununterbrochen voll besetzt. Am Freitag wurde es dann ruhiger, denn es war halt ein normaler Arbeitstag. Dem war es wohl auch geschuldet, dass mit kleinen Teilnehmerfeldern (je fünf weibliche und männliche Teams) gespielt wurde. Es war der heißeste Tag und die Teilnehmer waren froh, nicht noch mehr Spiele absolvieren zu müssen. Der Samstag begann mit einer Überraschung, da plötzlich vier Teams auftauchten, die an einem internationalen Jugendcamp teilnahmen und angeblich bei der Ruhr Games Organisation angemeldet worden

waren. Die Teams konnten natürlich noch eingebaut werden. Im weiteren Verlauf des Tages gab es eine ganze Reihe von spannenden Spielen, da einige Mannschaften des WVV und zwei polnische Teams bei den Jungen und die WVV-Teams und eine Mannschaft aus Russland bei den Mädchen ein sehr gutes Spielniveau hatten. Mannschaften aus den Partnerstädten des Ruhrgebietes waren an allen Tagen am Start, sie kamen aus Zenica (Bosnien-Herzegowina), Smolensk (Russland) und Olstyn (Polen). Mit dem Ablauf vor Ort waren Teilnehmer und Organisatoren sehr zufrieden, besonders beeindruckend war die hohe Zuschauerzahl – vor allem am Donnerstag.

i Gemäß § 8 der Finanzordnung erheben wir hiermit pro Verein den WVV-Grundbeitrag in Höhe von 120,00 € sowie gemäß § 4 der Finanzordnung den ab 2015 neu beschlossenen anteiligen Zusatzbeitrag des DVV in Höhe von 49,00 €
Gesamtsumme **169,00 EURO**

Der Beitrag ist ohne vorherige Rechnungsstellung fällig für alle Mitgliedsvereine zum **1. Februar 2016**.

Zeitnah stellen wir einen Rechnungsabdruck zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung.

Bei Zahlung unbedingt Verein und WVV - Mitgliedsnummer angeben. Der Gesamtbetrag ist bis zum 01.02.2016 fällig.

Bei Zahlungsverzug wird eine Mahngebühr in Höhe von 10,00 EURO zzgl. Porto erhoben (§ 11 (2) Finanzordnung).

Sollte uns von Ihrem Verein ein SEPA-Mandat für den Einzug vorliegen, ziehen wir den oben genannten Betrag zum 01.02.2016 ein. Ihre Mandatsreferenznummer wurde Ihnen bereits mit der letzten Rechnung mitgeteilt. Sie setzt sich zusammen aus „WVV“ + Mitgliedsnummer. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE65ZZZ00000155745

Westdeutsche Meisterschaften



Die Frauen auf dem Siebertreppchen.



Die Top3 der Männer.



Westdeutsche Meisterschaften Mixed.

Bundespokal



Westdeutsche Meisterschaften U17.



Westdeutsche Meisterschaften U18.



U17-Bundespokal Damp.

WVV B- und C-Finals



WVV B-Finale Männer.



WVV C-Finale Männer.



WVV C-Finale Frauen.



Anfang August holte sich das für den Hamburger SV startende Duo Kira Walkenhorst/Laura Ludwig in Klagenfurt den Europameistertitel. Im Finale setzten sich die Deutschen mit 2:0 (21:18, 21:18) gegen Ukolova/Birlova (Russland) durch. Für Laura Ludwig war das bereits der dritte EM-Titel, die in Essen geborene und beim VC Borbeck groß gewordene Kira Walkenhorst stand zum ersten Mal auf dem Treppchen. Neben der Europameisterschaft sicherte sich das Duo auch die Deutsche Meisterschaft.

Bündnis für Freiräume



Dürens Bürgermeister Paul Larue unterschreibt beim Verbandstag.

Die WVJ hat die Initiative „Bündnis für Freiräume“ des Landesjugendrings unterstützt. Die Initiative fordert mehr Zeit und Freiräume für Kinder und Jugendliche um sich ehrenamtlich zu engagieren oder Sport zu treiben. Vor allem fordert sie den Schulalltag zu entschleunigen. Die Unterschriften wurden in ganz NRW auf Spielsteinen gesammelt und an einem Aktionstag der Landesregierung übergeben. Die WVJ steuerte insgesamt 1653 Steine bei.

WVV-Jugendförderpreis



Matthias Fell und Johannes Dickmann.

WVV-Ehrenpräsident Matthias Fell überreichte im Rahmen des Zweitligaspiels SV BW Dingden gegen den RC Sorspesee den von ihm gestifteten Jugendförderpreis 2015 an Johannes Dickmann. Der Westdeutsche Volleyball-Verband belohnte damit die umfangreiche Jugendarbeit der Dingdener, die sich in diesem Jahr den WVJ-Titel in der weiblichen U18 sicherten.

Lüdinghausen bekommt neue Leistungssporthalle



Feierstunde in Lüdinghausen.

Die Stadt Lüdinghausen erhielt Ende Juli den Zuwendungsbescheid des Landes NRW über den nötigen Zuschuss von rund 3 Mio. Euro für den Hallenneubau. Im Frühjahr 2016 beginnen die Arbeiten, die Fertigstellung ist für 2017 geplant. Damit dürfen sich die Leistungszentren Volleyball und Badminton über eine moderne Sportstätte freuen die die Rahmenbedingungen für internationale Wettkämpfe erfüllt. WVV-Präsident Hubert Martens und WVV-Ehrenpräsident Matthias Fell gratulierten dem Team um den SCU-Vorsitzenden Achim Franke und Bürgermeister Richard Borgmann.

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit **WESTLOTTO**

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



DVV- und WVV-Ehrungen

Im Jahr 2015 wurden viele Ehrenamtliche aus dem WVV-Gebiet für ihre teilweise jahrelange Arbeit geehrt. Der Verband bedankt sich auf diesem Wege für großes Engagement und viele neue Ideen, die die Sportart Volleyball in NRW und darüber hinaus, nach vorne bringen oder gebracht haben.

DVV-Ehrennadel in Gold: Hubert Martens

WVV-Ehrennadel in Gold: Martin Vollenbruch

WVV-Ehrennadel in Silber: Jürgen Adolph | Hans Hoenig | Uwe Mütter | Wolfgang Schröder | Dietmar Tronsberg | Wilfried Verhoeven | Dietmar Wiese

WVV-Ehrennadel in Bronze: Volker Francke | Michael Fuchs | Valentin Isak | Bernd Korschak | Günter Korf | Wolfgang Kruska | Ralph Nahlinger | Carsten Scholz | Andreas Vogt Sabine Witte



Hubert Martens beim DVV-Verbandstag.



Bernd Korschak bei der WDM Beach.



Michael Fuchs beim Bündenbender-Turnier.



Wolfgang Schröder bei der WVJ-MS.



Dietmar Tronsberg beim BFS-Cup.



Jürgen Adolph beim Verbandstag.



Martin Vollenbruch beim Verbandstag.



Sabine Witte beim Verbandstag.



Volker Francke beim Verbandstag.

| Datum | Ereignis | Ort |
|----------------|------------------------------------------------------------|------------------|
| 10.01.2016 | Quali A (U18, U14) | n.n. |
| 17.01.2016 | Quali A (U20, U16) | n.n. |
| 18.01.2006 | Vorstandssitzung | Dortmund |
| 18.01.2016 | Kreistag Paderborn | Paderborn |
| 21.01.2016 | Kreistag VK Oberberg | Marienheide-Rodt |
| 31.01.2016 | Quali B (U18, U14) | n.n. |
| 02.02.2016 | Kreistag VK Duisburg | Duisburg |
| 11.02.2016 | Spielausschusssitzung | Dortmund |
| 14.02.2016 | Quali B (U20, U16) | n.n. |
| 16.02.2016 | NRW-Landesmeisterschaft Halle JfO (Mädchen) | Paderborn |
| 17.02.2016 | NRW-Landesmeisterschaft Halle JfO (Jungen) | Marl |
| 28.02.2016 | DVV-Pokalfinale | Mannheim |
| 05.03.2016 | Referententagung (Trainer) | Münster |
| 12./13.03.2016 | Westdeutsche Jugend-Meisterschaften U18m | Dortmund |
| | U18w | Köln |
| | U14m | Schwerte |
| | U14w | Werne |
| 12./13.03.2016 | Westdeutsche Senioren-Meisterschaften (alle Altersklassen) | n.n. |
| 01-03.04.2016 | WVV-Cup | Dormagen |
| 09./10.04.2016 | Westdeutsche Jugend-Meisterschaften U20m | Röttgen |
| | U20w | Münster |
| | U16m | Moers |
| | U16w | Beckum |
| | U13m | Essen |
| | U13w | Gladbeck |
| 16./17.04.2016 | Deutsche Meisterschaften U18m | Unterhaching |
| | U18w | Offenburg |
| 22.-24.04.2016 | Relegationsspiele | n.n. |
| 26.-30.04.2016 | Bundesfinale Halle JfO (m/w) | Berlin |
| 07.05.2016 | Westdeutsche Jugend-Meisterschaften U12 (m/w) | n.n. |
| 07./08.05.2016 | Deutsche Meisterschaften U20m | Schwerin |
| | U20w | Sonthofen |
| | U16m | Bitterfeld |
| | U16w | Schwerte |
| 14./15.05.2016 | Deutsche Meisterschaften Senioren (alle Altersklassen) | n.n. |
| 20.-22.05.2016 | Bundespokal | n.n. |
| 05.06.2016 | WVV-Verbandstag/-Jugendverbandstag | Dortmund |
| 18./19.06.2016 | Deutsche Meisterschaften U14m | Hamburg |
| | U14w | Dresden |

WVV-JOURNAL

erscheint als amtliches
Nachrichten-Organ
des Westdeutschen
Volleyball-Verbandes e. V.

Herausgeber:
Westdeutscher Volleyball-
Verband, Geschäftsstelle,
Bovermannstraße 2 a,
44141 Dortmund
Tel.: 02 31-5 86 17 17
Fax: 02 31-5 86 17 19

Der WVV im Internet:
www.wvv-volleyball.de
wvv-volleyball@t-online.de

Redaktion:
Westdeutscher Volleyball-Verband

Anzeigen:
Westdeutscher Volleyball-Verband
r+w sportmarketing GmbH

Bankverbindungen des WVV:
Vorkasse für Auslieferungen durch
die Geschäftsstelle

DKB Deutsche Kreditbank AG
Kto.: 10 201 255 38 | BLZ 120 300 00
IBAN: DE66 1203 0000 1020 1255 38
BIC: BYLADEM1001

Für Beiträge, Gebühren, Abgaben
(im Sinne der Finanzordnung)
nur an:

Sparkasse Dortmund
Kto.: 511 004 500 | BLZ 440 501 99
IBAN: DE09 4405 0199 0511 0045 00
BIC: DORTDE33XXX

Verlag:
r+w sportmarketing GmbH
Richardstr. 55, 59071 Hamm
Tel.: 02388/302397
Fax 302402

Gesamtherstellung:
Claudia Wilkes, 58239 Schwerte

Druckerei Uwe Nolte
58640 Iserlohn-Kalthof

Bestellung:
Ein Jahresabonnement kostet
€ 20,50 und kann beim
Westdeutschen Volleyball-
Verband e.V. bestellt werden.

Berichte, die nicht ausdrücklich von der Redaktion
angefordert wurden, müssen nicht unbedingt
veröffentlicht werden. Für unverlangt eingereichte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine
Haftung übernommen.
Sie werden grundsätzlich nicht zurückgesandt.

DVV-Pokalfinale der Frauen und Männer zum ersten Mal in Mannheim

28. Februar 2016 in der SAP Arena Mannheim

DVV-Pokalfinale 2016 im Vorverkauf!

Eintrittskarten (ab 14 Euro) sind ab sofort

über www.ticketmaster.de (Ticket-Hotline 01806-999 0000*)

und über www.saparena.de (Ticket-Hotline 0621-18190333*) erhältlich.

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)



molten®

For the real game



V1M300



V5M2000-L



V5M4500



V5M9000-M



www.molten.de



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/molten.deutschland



**Darum kümmern sich
Ihre Vertrauensleute!**
Die Da-wenn-was-daneben-geht-Versicherungen der LVM.

Um Ihren persönlichen Versicherungsbedarf kümmern sich deutschlandweit über 2.200 Vertrauensleute.
Eine LVM-Versicherungsagentur in Ihrer Nähe finden Sie unter lvm.de

LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Mo. – Fr. von 8.00 – 20.00 Uhr, kostenfrei: 0800 586 37 33

LVM
VERSICHERUNG